



ICH LIEB DICH

Uraufführung von Kristo Šagor ab 8 Jahren
Premiere: 23.02.2018

METHODENBOX



Praxistipps zur Vorbereitung des Theaterbesuchs

1.1 Mindmap

Hier lernst du gemeinsam in einer Gruppe über ein Thema nachzudenken und entdeckst neue Sichtweisen.

Die Spielleitung sammelt mit Kreide an der Tafel Begriffe zum Thema „Liebe“, die euch einfallen. Du darfst die Worte laut nach vorne rufen. Lass dich von den anderen Worten deiner Mitspieler*innen anregen, auch einmal um die Ecke zu denken. Falls das „Rein-Rufen“ noch nicht so gut klappt, lass dir von der Spielleitung helfen und melde dich mit Fingerzeig. Wenn du möchtest, kannst du auch ein Foto von den Ergebnissen deiner Gruppe machen. Im Anschluss spricht alle gemeinsam über eure Worte. Warum habt ihr / hast du welches Wort genannt?

1.2 Wortketten

Diese Übung solltest du im Anschluss an die Übung „Mindmap“ machen. Hier öffnest du deinen Kopf für neue Ideen und dein assoziatives Denken wird geschult.

Die Spielleitung sucht sich ca. 4 bis 5 Worte aus der „Mindmap“ aus. Alle Mitspieler*innen setzen sich in einen Kreis. Die Spielleitung beginnt und sagt das erste Wort von der „Mindmap“. Jetzt lässt sich das nächste Kind, welches im Uhrzeigersinn an der Reihe ist, ein dazu passendes Wort einfallen. Das nächste Kind assoziiert nun zu dem Wort, welches die Vorrednerin bzw. der Vorredner gesagt hat. So bildet sich die Wortkette reihum. Im Anschluss könnt ihr gemeinsam über die Verkettung in der Gruppe diskutieren. Wie hängen die einzelnen Begriffe zusammen? Wo schließt sich der Kreis? Welche Querverbindungen gibt es? In den nächsten Runden könnt ihr die übrigen Wörter aus der „Mindmap“ nutzen.

Ein Beispiel aus der Premieren-Klasse der Produktion:

Herz

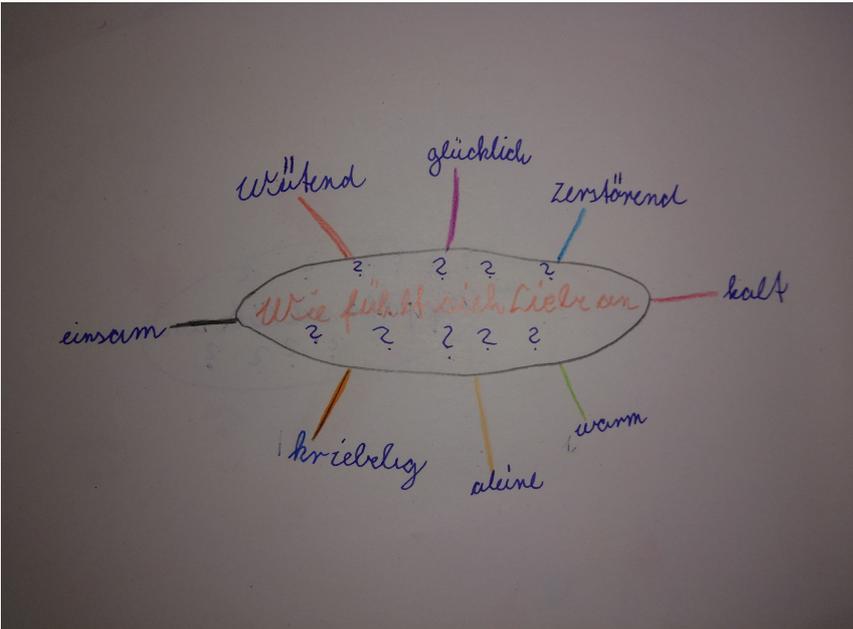
Denke ich an Herz, denke ich an Liebe - Denke ich an Liebe, denke ich an Mama -Denke ich an Mama, denke ich an Liebesbrief - Denke ich an Liebesbrief, denke ich an Küssen - Denke ich an Küssen, denke ich an weiße Tauben - Denke ich an weiße Tauben, denke ich an Brieftauben - Denke ich an Brieftauben, denke ich an Briefträger - Denke ich an Briefträger, denke ich an Brief - Denke ich an Brief, denke ich an Briefmarke - Denke ich an Briefmarke, denke ich an Text - Denke ich an Text, denke ich an Blatt - Denke ich an Blatt, denke ich an Baum - Denke ich an Baum, denke ich an Wald - Denke ich an Wald, denke ich an Strauch - Denke ich an Strauch, denke ich an Blumen - Denke ich an Blumen, denke ich an Bienen -Denke ich an Bienen, denke ich an Knospen - Denke ich an Knospen, denke ich an Grün



1.3 Vom Einen zum Andern – Wie fühlt sich die Liebe an?

Diese Übung fördert den kreativen Umgang mit einer abstrakten Fragestellung.

Zuerst nimmst du ein weißes Blatt Papier. In die Mitte schreibst du den Satz „So fühlt sich die Liebe an“. Anschließend zeichnest du eine Mindmap zu deinem Satz. Du darfst dir auch immer wieder neue Worte zu bereits geschriebenen Worten einfallen lassen.



Im nächsten Schritt suchst du dir 4 bis 5 Worte aus deiner persönlichen Mindmap aus. Jetzt schreibst du einen Text (kurze Geschichte, ein Gedicht oder einen Brief), in welchem alle 4 bzw. 5 Worte vorkommen.

Abschließend malst du ein Bild zu deinem neuen Text.

Beispiel aus der Premieren-Klasse der Produktion:



1.4 Wie klingt die Liebe?

Diese Übung schult den Umgang mit abstrakten Fragestellungen und öffnet neue kreative Wege im Kopf.

Setzt euch in einen Kreis und überlegt gemeinsam, wie die Liebe klingen könnte, wenn sie eine Stimme hätte bzw. Geräusche machen würde. Klingt sie immer sanft und freundlich oder kann sie auch manchmal wild und gefährlich klingen? Sammelt dann einige Geräusche, die ihr mit Mund, durch Klatschen und Stampfen machen könnt. Überlegt euch dann eine Reihenfolge, in die ihr die Geräusche bringen wollt. Ggf. teilt euch auch in einzelne Untergruppen auf (wie bei einem Orchester). „Spielt“ nun gemeinsam eurer Musikstück.



Praxistipps zur Nachbereitung des Theaterbesuchs

2.1 Liebesbriefe

Hier lernst du, dich besonders auf das zu fokussieren, was du an etwas oder jemandem besonders schätzt und das in konkrete Worte zu fassen.

Kann man Essen, ein Kuscheltier, die Haarbürste oder Fussballtricks lieben? Wir glauben schon! Im Stück „Ich lieb dich“ spricht Julian von seiner Liebe zu Zitroneneis. Überlege dir, was du liebst. Schreibe dann einen Liebesbrief an den Teddy, den Goldfisch, die Marmelade von deiner Oma oder, oder, oder? Selbstverständlich kannst du auch einen Liebesbrief an Mama, Papa, Oma, Opa, Geschwister oder liebe Freunde schreiben. Versuche im Brief genau zu beschreiben, was du an deinem Liebling besonders verehrst.

Beispiele aus der Premieren-Klasse der Produktion. Es schrieben Kinder aus der 3. Klassenstufe:

Lieber Bass,

ich weiß du denkst dir oft „spiel' besser!“ aber in diesem Brief erkläre ich dir wie gern ich dich habe. Ich liebe es auf dir zu spielen und das tollste ist du bist Vollholz.

Herzlich wunderbare Grüße,

Deine XXX

.....
....

Lieber Hamburger,

ich hoffe dein Ausflug auf dem Teller hat dir gefallen. Schade, dass wir uns nie wieder sehen werden. Dein Fleisch war sehr lecker.

Liebe Grüße,

Dein XXX

2. 2 Die Figuren des Stücks

In dieser Übung erinnert du dich noch einmal an die Figuren des Stücks und schulst deinen eigenen körperlichen Ausdruck.



An welche Figuren könnt ihr euch erinnern?

Eltern von Lia

Eltern von Julian

Großeltern

Julian

Julians spätere Freundin

Lia

Muppi

Tierarzt

Tierpfleger

Zitroneneis

Den Schauspielern im Stück stellt sich immer wieder eine große Herausforderung. Sie müssen ständig ihre Körperlichkeit verändern und innerhalb weniger Sekunden eine neue Figur darstellen, ohne dabei Kostüm oder auch Maske zur Hilfe zu haben.

Ihr geht gemeinsam durch den Raum. Die Spielleitung gibt euch von außen an, welche der Figuren aus dem Stück ihr einmal versuchen sollt nur über den Körper auszudrücken. Auch hier darf gerne mit dem Tempo zwischen den Figurenwechseln experimentiert werden. Gar nicht so einfach, oder?

2.3 Liebesgeständnis

Diese Übung hilft dir, deinen Emotionsausdruck mit Körper und Stimme zu verbessern und verdeutlicht dir den Zusammenhang von Körpersprache und Bedeutung des Gesprochenen.

Die Gruppe stellt sich in einen Kreis. Du überlegst dir etwas, was du besonders liebst. Zuerst sagst du z.B. „Ich liebe Zuckerwatte“ und machst damit ein ehrliches Liebesgeständnis. Verleihe deinem Satz sehr viel Ausdruck. Versuche den Satz mit besonders viel Liebe zu sprechen. Versuche nun den gleichen Satz noch einmal besonders wütend zu sagen. Nun geht es im Kreis reihum. Jedes Kind kommt mit seinem persönlichen Satz an die Reihe. Was könnt ihr im Anschluss in der Stimme und der Körpersprache beobachten.



3 Fragen, die sowohl zur Nachbereitung als auch zur Vorbereitung in der Gruppe diskutiert werden können

- Wen liebst du?
- Wie fühlt sich das an? Bzw. wie fühlt sich die Liebe an?
- Hast du schon einmal jemandem gesagt, dass du ihn liebst? Wie war das?
- Gibt es mehrere Arten von Liebe? D.h. liebst du z.B. Mama anders als deinen besten Freund und diesen wiederum anders als das Meerschweinchen?
- Kann man Essen, Dinge oder Tätigkeiten lieben? Wie ist das bei dir?
- Kann die Liebe weggehen?
- Ist Liebe immer schön?
- Gibt es Dinge / Menschen, die du „damals“ (z.B. im Kindergarten) geliebt hast? Warum hast du sie „damals“ geliebt und jetzt nicht mehr?
- Die Liebe und die Zeit: Wie hängt das zusammen?
- ...



4 Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der
Landeshauptstadt München, Spielzeit 2017 / 2018

Intendantin Schauburg: Andrea Gronemeyer

Ausarbeitung Methodenbox: Josefine Rausch (Schauburg

LAB)

Franz-Joseph-Straße 47, 80801 München



5 Kontakt

Franz-Joseph-Straße 47, 80801 München Schule & Kita:

089 233 371 71, schuleundkita.schauburg@muenchen.de

Schauburg LAB: 089 233 371 68,

lab@schauburg.net